



Fortbildung Agrarservicemeister 2020-2022 in Triesdorf

Investiere in deine Zukunft – werde Agrarservicemeister



Mit der Fortbildung zum Agrarservicemeister stellen die Teilnehmer die Weichen für die eigene Zukunft und für das Lohnunternehmen, entweder als eigenverantwortlicher Lohnunternehmer mit eigenem Betrieb oder als angestellte Führungskraft in einem größeren Lohnunternehmen. Die Absolventen sind gefragte Fachkräfte – in Lohnunternehmen und darüber hinaus in Servicebetrieben der Landtechnik und anderen Unternehmen.

Am Fachzentrum für Energie und Landtechnik Triesdorf können sich Fachkräfte Agrarservice, Landwirte oder langjährige Mitarbeiter in Lohnunternehmen qualifizieren. Beginn des Meisterkurses ist jeweils im November. Das Programm führt in 20 Wochen, berufsbegleitend, zur Meisterprüfung. Die Kurswochen sind auf drei Blöcke verteilt: Block I im ersten Winter, November bis Anfang April (12 Wochen), Block II im Sommer (2 Wochen) und im zweiten Winter Block III (6 Wochen, verteilt von November bis März). Der Kurswochen wechseln mit Arbeitswochen ab, so können die Teilnehmer weiter ihrer Arbeit nachgehen und die Chance zur Fortbildung nutzen.

Im Zentrum der Fortbildung sind die Fächer Ökonomie, Pflanzenbau und Dienstleistungen, Buchführung und Steuerwesen, Recht, sowie die Berufsausbildung und Mitarbeiterführung. Ziel ist es, die Teilnehmer auf die Führung eines Lohnunternehmens zu qualifizieren. Mit einem selbst geplanten und durchzuführenden Arbeitsprojekt haben die Teilnehmer nachzuweisen, dass sie fachliche Herausforderungen aus dem Betriebsalltag eines Lohnunternehmers bearbeiten können (Themen wie „Arbeitseffizienz von Landtechnik“, „Erprobung und Kalkulation einer neuen Dienstleistung“, „Vergleich von Wartungsaufwand und Kosten für Technik verschiedener Hersteller“).

Teil	Fach	Teilprüfungen
I	Pflanzenproduktion, Verfahrens- und Agrartechnik, Dienstleistungen	Arbeitsprojekt Schriftliche Prüfung
II	Betriebs- und Unternehmensführung	Betriebsbeurteilung Schriftliche Prüfung
III	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	Praktischer Teil (Arbeitsunterweisung) Schriftliche Prüfung Fallstudie Mitarbeiterführung

Zielgruppe: Fachkräfte Agrarservice und langjährige Mitarbeiter in Lohnunternehmen

Nächster Start November 2020

Durchführung Fachzentrum für Energie und Landtechnik Triesdorf
Annette Schmid, annette.schmid@triesdorf.de, Tel. 09826 18 2003

Zulassung Regierung von Mittelfranken, Bereich 6: Ernährung und Landwirtschaft
Gabriele Sichler-Stadler, Gabriele.Sichler-Stadler@reg-mfr.bayern.de,
Tel 0981/53 1875

- Teilnehmer:** Maximal 15 Teilnehmer
- Gebühren:** Zulassung 350 €
Kursgebühren 7000 € (ohne Verpflegung & Unterkunft)
- Förderung über Meister Bafög oder BiFöRL und Meisterbonus (Bayern) bis zu 4500 € möglich.
- Anmeldeschluss** Sommer 2020

Teilnehmerstimmen zum Kurs:



Stefan Hollinger LU Deifel Ravensburg-Schmalegg

„Für LU sind die Berufsausbildung und Mitarbeiterführung wichtige Instrumente. Maschinen kaufen ist das eine – das Team macht den Unterschied!“



Michael Bundschuh, LU May, Kulsheim/Steinfurt

„Mit der Fortbildung zum ASM habe ich mich für den zukünftigen Arbeitsmarkt gut aufstellt. Um gutes Personal selbst auszubilden, ist BAM (Berufsausbildung und Mitarbeiterführung) ein wichtiger Baustein. Alle weiteren Themen des Unterrichts sind dem Praxisalltag im Lohnunternehmen angepasst.“



Johannes Raithe, LU Raithe, Schwarzenbach Saale

„In Triesdorf erhielt ich das Rüstzeug, um unseren Familienbetrieb, (Landwirtschaft und Lohnunternehmen) weiter zu führen. Mit den Inhalten aus Buchführung und Ökonomie kann ich schon jetzt eigene Kalkulationen verbessern.“



Christian Dotzer, A.M.V Dotzer & Brückel GbR

„Durch den Meisterkurs bekam ich mehr Einblicke in Bankgeschäfte und Steuergesetze. Als Betriebsleiter ist für mich die Kalkulation der Kosten wichtig, um Investitionen zu beurteilen und Preise für neue Dienstleistungen zu ermitteln.“



Florian Franzeski, LU Krämer Gräfenberg

„Durch die super Organisation von Thementagen und Schulungen hat Triesdorf einen guten Ruf. Dies spürten wir auch in der Meisterausbildung!“



Lukas Kugler, LU Mrasek, Treuchtlingen - Haag

„Meine Motivation war, mich weiter zu bilden und interessant zu machen. Prima ist, dass der Kurs in Blockwochen stattfindet und ich weiterhin ein geregelttes Einkommen erarbeiten konnte.“



Simon Wagner, LU Agrolohn, Neukirchen vorm Wald

„Nach der Ausbildung sind meine Aufgaben und Verantwortung im Betrieb gestiegen: Mitarbeiterführung, Pflanzenbau, Kostenkalkulation, Marketing sind nur wenige Punkte, die von großer Bedeutung sind. Im ASM Kurs werden genau diese Sachen behandelt. Deshalb war mir von Anfang an klar, meine Qualifikation zu erweitern und nach Triesdorf zu gehen.“



Ben Wieser, LU Levihn Gründau/Hessen

„Das Erlernte der Fortbildung kann ich gleich im Berufsalltag integrieren. Mein persönlicher Zugewinn an Know How ist enorm, auch Dank des Austauschs mit den Kollegen.“



Stephan Kübler, Kübler's GmbH & Co KG Kammerstein

„Nach der erfolgreichen Meisterfortbildung war klar, mein Platz ist jetzt in der Organisation, Personalführung und Kundenbetreuung. Die Führung eines Lohnunternehmens braucht neben vertieften ökonomischen Kenntnissen vor allem Struktur und Kommunikation – Schlüsselqualifikationen, die wir im Meisterkurs erlernt haben.“



Wolfgang Schmid, Landwirtschaftliches Lohn- und Transportunternehmen, Gmbh Peter Kastl, Bruckmühl

„Ein Lohnunternehmen ist ein besonderer Betrieb – wir brauchen eine Qualifikation, die sich auf Dienstleistungen, Wirtschaftlichkeit, sowie Umgang mit Mitarbeitern und Kunden ausrichtet. Die Fortbildung Agrarservicemeister in Triesdorf hat mir geholfen meine fachliche Basis zu sichern.“



Markus Metschl, LU Metschl Gmbh, Kümmerbruck

„Triesdorf ist für mich die Drehschreibe für Aus- und Weiterbildung in der Branche. Neueste Ausstattung in Verbindung mit hohem Fachwissen sind herausragend. Die Kurszeit war super und die Verbindungen mit meinen Kurskollegen sind im Alltag wichtig für mich.“



Philipp Malkus, LU Metz, Stallendorf-Schweinsberg

„Nach meiner Ausbildung als Fachkraft Agrarservice, war die Meisterausbildung das einzig Richtige. Mein Chef hat mit von Anfang an sein Vertrauen in mich gesetzt und ich habe mehr und mehr Aufgaben übernommen. Um in der oberen Liga mitzuspielen, muss man am Ball bleiben und sich ständig fortbilden. Deshalb engagiere ich mich auch im Prüfungsausschuss der Agrarservicemeister.“